

Ostschweiz: 23. September 2008, 01:05, ONLINE

## Schwimmendes Ferienhaus

Der Star auf der Interboot am Bodensee



Prachtboot zum Prachtpreis. Die 13,20 Meter lange Motoryacht Storebro 435 Commander ist das teuerste Schiff auf der Interboot. Bild: Gerhard Herr

**Friedrichshafen. Die Yacht Storebro Commander gilt unter Freaks als Wertanlage. Die Edelyacht mit Mahagoni-Ausbau und Flybridge auf Höhe eines zweistöckigen Hauses kostet 660 000 Euro – das teuerste Schiff der Wassersportmesse in Friedrichshafen.**

GERHARD HERR

Auf dem oberen Steuerstand, der Flybridge, kommt Patric Polch ins Schwärmen. An dem fest montierten Tisch für vier Personen könne man doch dinieren wie im Penthouse. Der Blick über den Hafen sei sicherlich einmalig, sagt er. Polch ist sich sicher, im Jahr zwei bis drei dieser «luxuriösen Ferienhäuser auf dem Wasser» verkaufen zu können. Aber nicht auf der Messe. So ein Kauf müsse in Ruhe abgewickelt werden, beim Kunden zu Hause.

### Ein gutes Jahr für teure Yachten

Die Unterschiede zu den Booten anderer Hersteller seien elementar: Im grossen Salon und in den Eigner- und Gästekabinen mit fünf Schlafplätzen und Nasszellen unter Deck verarbeiten die Schweden nur Mahagoni-Hölzer. Goldene Wasserhähne oder schwülstige Barocksessel sucht man vergebens. Rund ums Cockpit sind die Bedienungselemente praxisorientiert angebracht. Die Yacht kann von innen gefahren oder manövriert werden. Wenn nötig, kann der Skipper sie durch die Seitentüren selbst festmachen. Als Käufer nennt Polch «Menschen, die dafür gespart haben, die klassisches Design genauso wollen und einen hohen Wiederverkaufswert schätzen». Die Generation 50 plus, die mit den Enkelkindern Wasserwandern und viel Zeit auf dem Schiff verbringen wollen, zählt er dazu.

Polch, der nur hochwertige Yachten verkauft, kann sich übers zurückliegende Jahr nicht beklagen: Im Hochpreissegment werden gute Geschäfte gemacht. Im unteren und mittleren Bereich lässt der Absatz zu wünschen übrig, heisst es in der deutschen Wassersportbranche, die 2008 einen Umsatz in Höhe von 2,8 Milliarden Euro machen will. Im Vorjahr lag er bei drei Milliarden Euro.

### Die Trends 2009

Die Trends im Wassersportjahr 2009 werden auf der Interboot deutlich: Der sportliche Spass steht im Vordergrund. Auf dem Stand von Bavaria Yachtbau steht ein Vertreter dieses Trends, die «47 Cruiser». Mit komplett neuem Design, erweiterter Badeplattform, geräumigem Cockpit und Doppelsteuersäule ist sie ein Fahrtensegler mit moderner Ausstattung und verspricht mit ihrem 119 Quadratmetern grossem High-Tech-Segel, mit einfachem Handling und Komfort an Bord puren Segelspass. Preis: 190 000 Euro.

Die Konkurrenten schwimmen auf der gleichen Welle: Die Hanse Yachts zeigt neue Konstruktionen mit schnellen Linien und minimalistischem Interieur. Noch sportlicher sind die Franzosen mit der Dufour 425 oder der Jeanneau Sun Odyssey 44 unterwegs.

Ein so genannter Daysailer, ein Kielboot für hohe Geschwindigkeiten und Tagestörns, ist die neue 9,99 Meter lange Esse 990 der Schuchter-Sportboat AG aus dem schweizerischen Stäfa. «Einfach und unkompliziert» seien das Konzept und die Philosophie hinter seinen Booten, sagt Josef Schuchter. Man könne sie auch alleine und schnell segeln, dank der durchdachten Bedienelemente und Schoten-Anordnung sowie dem aufgeräumten Cockpit.

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.